

Trauer teilen tröstet

Café für Trauernde in Dellbrück öffnet seit 10 Jahren



Seit zehn Jahren bietet der Ökumenische Hospizdienst Köln-Dellbrück/Holweide e.V. einmal im Monat ein Café für Trauernde an. Zeit für einen Rückblick.

Im April 2015 begrüßten Heidi Cordier und Gisela Adolphi erstmalig Gäste. „Zum ersten Treffen sind fünf Personen gekommen“, erinnert sich Heidi Cordier. „Wir waren überrascht, dass unser Angebot gleich so gut angenommen wurde. Deutlich zu spüren war von Anfang an das Bedürfnis, das viele trauernde Menschen empfinden, nämlich sich in einem wertschätzenden Rahmen über ihren Verlust austauschen zu können.“

Und genau so einen geschützten Raum bietet das Café für Trauernde ununterbrochen seit zehn Jahren - bis heute.

Bis auf die Corona-Zeit hat das Café für Trauernde kontinuierlich jeden Monat stattgefunden. Es kennt keine Urlaubszeiten, weil ja auch die Trauer keine Ferien macht. Das schätzen viele Besucherinnen und Besucher.

„Manch einer hat uns schon rückgemeldet, dass ihm das Café für Trauernde zu einer wichtigen Anlaufstelle geworden ist. Viele berichten, dass es als wohltuend erlebt wird, unverblümt über die verschiedenen Facetten der eigenen Trauer sprechen zu können“ erläutert Heidi Cordier. „Das Wiedererkennen in den anderen Gästen, die ebenfalls einen Verlust erfahren haben, wird als tröstlich erfahren. Und das Besondere ist dabei, dass sich viele Gäste vermutlich außerhalb des Cafés nie begegnet wären.“

So zieht es ganz unterschiedliche Menschen in das Angebot des Ökumenischen Hospizdienstes, die Altersstruktur ist sehr breit gefächert. Und damit einhergehend Tätigkeiten, Interessen und Erfahrungen. In der Trauer verblassen diese Kategorien. Im Mittelpunkt steht der Verlust und der Austausch mit Menschen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden. Das verbindet.

Im Laufe der zehn Jahre sind zahlreiche Gäste im Café für Trauernde ein und aus gegangen. Genaue Angaben haben die Initiatorinnen Heidi Cordier und Gisela Adolphi nicht vorrätig, denn das würde der Vertraulichkeit, auf die im Café großen Wert gelegt wird, widersprechen. „Es entspricht unserer Haltung, jedem trauernden Menschen mit offenen Herzen zu begegnen und dafür Sorge zu tragen, dass das, was erzählt wird, in Verschwiegenheit bewahrt bleibt.“, erklärt Heidi Cordier.

Im Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre freut sich Gisela Adolphi besonders darüber, dass aus dem Café für Trauernde neue Bezüge und Freundschaften unter den Gästen entstanden sind. „Gerade in der Corona-Zeit haben wir immer angeregt, sich zu vernetzen und sich auch außerhalb des Cafés zu verständigen. Wir wussten ja nicht, ob wir im nächsten Monat wieder öffnen durften.“

Tatsächlich musste das Café 2020/2021 einige Monate zwangspausieren.

Inzwischen finden die Treffen wieder regelmäßig am 2. Mittwoch des Monats in den Räumlichkeiten des Ökumenischen Hospizdienstes Dellbrück-Holweide statt. Immer mit dabei: ein leckerer selbstgebackener Kuchen, der von den Ehrenamtlichen des Hospizdienstes liebevoll gebacken wird.

Sofern auch Sie einen Verlust beklagen, sind Sie herzlich eingeladen. Die Teilnahme am Café für Trauernde ist kostenfrei.

Heidi Cordier



Die Treffen finden statt im **Hospizbüro, Thurner Str. 105a, 51069 Köln-Dellbrück, jeden 2. Mittwoch im Monat von 15:00 – 17:00 Uhr**

Wir bitten freundlich um Anmeldung.

So sind wir erreichbar: Koordinatorin Ulrike Lenhart
Ökumenischer Hospizdienst, Köln-Dellbrück/Holweide e.V.
Thurner Straße 105 a, 51069 Köln

Telefon 0221 – 16 90 64 88 oder 0152 – 03 69 94 07

www.hospizdienst-koeln-ost.de

info@hospizdienst-koeln-ost.de